

Landkreis Vorpommern-Rügen, Carl-Heydemann-Ring 67, 18437 Stralsund

Per E-Mail:
spd-fraktion.v-r@web.de

Fraktionsgeschäftsstelle SPD
Olof-Palme-Platz 4
18439 Stralsund

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom:
Mein Zeichen: Anfrage/2023/020
Meine Nachricht vom:
Bitte beachten Sie unsere Postanschrift unten!

Fachdienst: Büro des Landrates und des Kreistages
Fachgebiet / Team: Kreistagsangelegenheiten

Auskunft erteilt:
Besucheranschrift: Carl-Heydemann-Ring 67
18437 Stralsund

Zimmer: 119
Telefon: 03831 357 1214
Fax: 03831 357-444100
E-Mail: Kreistagsbuero@lk-vr.de

Datum: 13. März 2023

Ihre Anfrage zu der Entwicklung der Regionalen Beruflichen Bildungszentren im Landkreis Vorpommern-Rügen

Sehr geehrte Frau Fraktionsvorsitzende Bartel,
sehr geehrte Damen und Herren,

in vorbezeichneter Angelegenheit nehme ich Bezug auf die in der Anfrage gestellten Fragen und beantworte diese nachfolgend.

1. Welche Überlegungen der Verwaltung gibt es zur künftigen Entwicklung des größten Regionalen Beruflichen Bildungszentrums des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Bitte jeweils nach Standorten!)?

Die Überlegungen gehen zunächst in Richtung der Stärkung des zentralen Standortes in Stralsund sowie einer deutlichen Verbesserung der Ausbildungssituation in Ribnitz-Damgarten. Flankiert werden sollen die Maßnahmen durch eine Stärkung des Netzwerkes zur Ausbildung im Landkreis Vorpommern-Rügen. Insgesamt muss es zu einem gesamtgesellschaftlichen Gesinnungswandel kommen: „Berufsausbildung ist eine echte Chance auf Erfolg und Glück im Leben!“, jedenfalls aber kein Notanker, weil es für akademische Laufbahnen nicht reichte.

a) Stralsund:

In Stralsund erfolgt insbesondere zur Behebung der miserablen Ausbildungssituation am Heinrich-Heine-Ring, aber auch zur Zentralisierung aller Ausbildungsstandorte innerhalb Stralsunds, die Errichtung eines modernen Ausbildungscampus unter Sanierung von 3 Bestandsgebäuden, einem Neubau sowie der Errichtung einer Dreifelderhalle. Die Planungsleistungen sind insgesamt vergeben. Gegenwärtig werden die Unterlagen für die Prüfung beim LFI vorbereitet und vorgezogene Sanierungsmaßnahmen (Strangsanierungen, Austausch Aufzug usw.) durchgeführt.

b) Ribnitz-Damgarten:

Nach der Insolvenz des Bildungszentrums in Ribnitz-Damgarten steht der Landkreis in der Verantwortung auch für das angrenzende Grundstück. In gemeinsamer Überlegung mit der Schulleitung und dem Bildungsministerium werden die Möglichkeiten geprüft, diesen Standort insgesamt deutlich zu stärken. Die Motivation dafür liegt insbesondere in der Abgrenzung zum Landkreis Rostock bzw. zur Hansestadt Rostock. So wird befürchtet, dass bei einer Schwächung des Standortes Ribnitz-Damgarten Schüler in Richtung dieser beiden Ausbildungsdestinationen abwandern. Die Verlegung eines Teils des Fachgymnasiums nach Ribnitz-Damgarten wäre ein sehr deutliches Signal. Dazu könnten Wohnheim und eine Zweifelderhalle das

Angebotsspektrum des Regionalen Beruflichen Bildungszentrums des Landkreises Vorpommern-Rügen (RBB) erweitern. Mit einem derart ausgestatteten modernen Außenstandort, gelingt es voraussichtlich eher Lehrpersonal für das RBB zu gewinnen.

c) Ribnitz-Damgarten- Außenstelle Velgast:

Dieser Standort ist unter Berücksichtigung der Lehrersituation, der Auslastung mit Schülern/innen, der örtlichen Infrastruktur, der nur in geringer Anzahl vorhandenen Ausbildungsbetriebe und schlussendlich auch unter Berücksichtigung des baulichen Zustandes der Gebäude kaum entwicklungsfähig. Daher sollte eine Verlagerung nach Ribnitz-Damgarten auch zur Steigerung der allgemeinen Attraktivität des Umfeldes für Lehrer und Schüler gleichermaßen überlegt werden. Am Rande ist es aus der Sicht des Gebäudemanagements insbesondere unter den energiepolitischen und baukostenseitigen Entwicklungen sinnvoll, die Anzahl der Gebäude zu reduzieren.

d) Sassnitz

Dieser Standort verfügt über das attraktivste Schulgebäude des RBB. Die Lage der Schule und die Entwicklung der Ausbildungsberufe (Kfz, Tischler, Fischer usw.) lässt eine positive Bestandsprognose in unveränderter Form nicht zu. Gespräche mit den zuständigen Kammern und Innungen haben bislang keine positiven Impulse gebracht. Die Einrichtung eines Gymnasiums oder die Ergänzung durch eine angedachte Tourismusakademie sollten geprüft werden.

2. Sind die Überlegungen mit der Schulleitung und/oder dem Bildungsministerium vorbesprochen?

Die bisherigen Überlegungen sind mit dem im Bildungsministerium verorteten Schulrat sowie dem ehemaligen Referatsleiter Herrn Lappat im Rahmen eines Vorort-Termins besprochen worden. Bereits in diesem sehr frühen Termin wurde durch die Vertreter des Bildungsministeriums eine bauliche Veränderung am Heinrich-Heine-Ring in Stralsund dringend angemahnt und auf notwendige strukturelle Anpassungen in Sassnitz und Velgast hingewiesen.

Die jüngsten Überlegungen wurden mit dem Referatsleiter Schulaufsicht berufliche Schulen im Bildungsministerium besprochen. Die Schulleitung teilt die Auffassung, wie jüngst auch in einem Ostseezeitungsartikel anlässlich der Übergabe des Fördermittelbescheides für den Campus Stralsund deutlich wurde.

3. Wie war die Entwicklung der Schülerzahlen am RBB nach Standorten in den letzten drei Jahren?

Schülerzahlen RBB VR			
Standort/Schuljahr	2019/2020	2020/2021	2021/2022
Ribnitz-Damgarten	490	430	456
Velgast	136	119	116
Sassnitz	481	476	449
Hansestadt Stralsund	1.986	1.921	1.803
Gesamt:	3.093	2.946	2.824

Bei den ausgewiesenen Zahlen ist zu beachten, dass durch die Schulleitung bereits kompensierend in Richtung Velgast ausgeglichen wird.

4. Gibt es Erkenntnisse zum Altersdurchschnitt der Lehrer am Standort Velgast? Gibt es Informationen (Erfolg/Misserfolg) zu Stellenbesetzungsverfahren für Lehrer*innenstellen in Velgast?

Das Durchschnittsalter in Lehrer in Velgast beträgt 52 Jahre und in Sassnitz 58 Jahre.

Tatsächlich kann Fachpersonal (z.B. Fachlehrer Bio, Chemie, Physik) für den Außenstandort kaum gewonnen werden. Die Folge ist die Abordnung des Personals aus Stralsund. Diese Erfahrung der Schulleitung deckt sich mit den Erfahrungen der Kernverwaltung bei der Personalrekrutierung an Standorten wie Grimmen.

5. Gibt es Aussagen des Bildungsministeriums bzw. und der Schulleitung zum Erhalt des Schulstandortes Velgast? Gibt es generelle Aussagen des Bildungsministeriums zur Schließung von Schulstandorten?

Das Bildungsministerium befürwortet durch den Schulrat Standortkonzentrationen, da dies auch der Intention der Bildung der Beruflichen Bildungszentren entspräche.

Zudem sei auf das Protokoll aus dem Bildungs-, Kultur- und Sportausschuss vom 1. Februar 2023 verwiesen:

„Der Außenposten Ribnitz-Damgarten müsse gestärkt werden, da die Anbindung nach Rostock besser sei als die nach Stralsund. In dem Zusammenhang müsse auch überlegt werden, was mit dem Fachgymnasium in Velgast passiere. (Frank Buchholz, Referatsleiter Schulaufsicht berufliche Schulen im Bildungsministerium)

Grundsätzlich seien seitens der Landesregierung Schulschließungen nicht gewünscht, Schulzusammenlegungen seien aber unter bestimmten Bedingungen zu unterstützen. Auch insoweit sei auf die Ausführungen des Referatsleiters des BM verwiesen:

„Abschließend führt Herr Buchholz aus, dass festgeschrieben sei, dass man seitens der Landesregierung M-V keine Schulstandorte schließen wolle. Jedoch unterstütze die Landesregierung M-V im Falle der Zusammenführung von Schulen für bessere Lern- und Arbeitsbedingungen, die vor Ort gewünscht seien.“

6. Wie hoch ist der Instandhaltungs- bzw. Modernisierungstau in Velgast? Sind an den anderen Standorten des RBB Modernisierungsmaßnahmen oder Investitionen geplant?

Der Sanierungstau beträgt in Velgast an allen drei Objekten (Schule, Wohnheim, Sporthalle) insgesamt ca. 11 Mio. EUR. Davon entfallen etwa 9,8 Mio. EUR auf das verbundene Gebäude aus Schule und Wohnheim.

Auf Grund des Leerstandes sowie des „aufgezwungenen“ Umzuges (Kündigung des Kooperationsvertrages durch Helios) des Bereiches Gesundheit und Pflege (Medifa) von Stralsund nach Ribnitz-Damgarten sind Investitionen auch am Grünen Winkel in Ribnitz-Damgarten notwendig. Die vorhandenen Raumkapazitäten würden für die Aufnahme des Fachgymnasiums sowie des Wohnheims ausreichend sein.

In Stralsund wird in das bekannte Projekt Campus investiert. Das Volumen beträgt ca. 50 Mio. EUR.

In Sassnitz ist neben dem Umbau des Wohnheims in eine Gemeinschaftsunterkunft und der Digitalisierung der Schule derzeit keine weitere Investition geplant.

7. Wurden seitens des Bildungsministeriums und der Verwaltung Alternativen für eine Verlegung des Standortes geprüft?

Insbesondere wird immer wieder versucht, neue Ausbildungsberufe für das RBB insgesamt zu akquirieren. Im Bereich Velgast fehlt es aber auch an Ausbildungsbetrieben. Insbesondere der

historische Ursprung der beruflichen Schule in der Landwirtschaft bietet als Ausbildungsbereich keine Perspektive. Angedacht und verworfen wurde auch eine Zusammenlegung des Fachgymnasiums in Stralsund. Für die Gesamtentwicklung des größten RBB des Landes ist die Stärkung des Standortes Ribnitz-Damgarten mit Tourismus und medizinischem Schwerpunkt die zentrale Aufgabe.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Stefan Kerth
Landrat